

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 89.

Sonntag den 29. März.

1868.

Bekanntmachung.

Das 6. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 15. April d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 42. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Niederbobritzsch, vom 6. März 1868;
- = 43. Bekanntmachung, die anderweite Anleihe der Stadt Annaberg betreffend, vom 10. März 1868;
- = 44. Verordnung, die Abänderung einiger das Servis- und Einquartierungswesen angehender Vorschriften der Verordnung über die Leistungen für das Militair vom 30. November betreffend, vom 15. März 1868;
- = 45. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Spar- und Vorschußvereins Lindenau-Plagwitz, vom 12. März 1868;
- = 46. Bekanntmachung, die Bestimmungen über die gebührenfreie Beförderung telegraphischer Depeschen im Norddeutschen Telegraphen-Gebiete betreffend, vom 18. März 1868.

Leipzig, den 28. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Herr **Johann Gottfried Voege**, Bürger und Agent hier, ist heute von uns als Agent der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft für den Bezirk der Gerber- und Halle'schen Straße in hiesiger Stadt bis auf Widerruf bestätigt und vorschriftsgemäß verpflichtet worden.

Leipzig, am 27. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher, Ref.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit § 2 und 7 des Regulativs vom 2. März 1863 machen wir bekannt, daß sich Herr **Heinrich Ernst August Höfert**, Schlosser hier, Petersstraße Nr. 35, für Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen bei uns angemeldet, auch durch Zeugniß der Gasanstalt über den Besitz der zu diesem Gewerbebetriebe erforderlichen Vorrichtungen ausgewiesen hat.

Leipzig, am 27. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher, Ref.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. ab haben wir die durch Abgang des Herrn Dr. med. **Wendler** sich erledigende Armenarztsstelle im XVII. und XVIII. Armendistrict Herrn Dr. med. **Johann Robert Weickert**, Reichstraße 23, III. übertragen.

Leipzig, den 27. März 1868.

Das Armen-Directorium.

Von der unterzeichneten Immatrikulations-Commission wird hiermit bekannt gemacht, daß die akademischen Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Sommersemester am fünfzehnten April 1868 beginnen werden.

Verzeichnisse der für das gedachte Halbjahr angekündigten Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei, sowie in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu erlangen.

Leipzig, am 14. März 1868.

Die Immatrikulations-Commission.

v. Burgsdorff,
Kgl. Reg.-Bevollmächtigter.

Dr. W. Hankel,
d. B. Rector.

Dr. Boettger,
für den Universitätsrichter.

Die Gutenbergfeier in Leipzig.

* Leipzig, 28. März. Am gestrigen Abende fand im großen Saale des Schützenhauses unter Theilnahme eines äußerst zahlreichen und gewählten Publicums die von dem Fortbildungsvereine für Buchdrucker und Schriftgießer veranstaltete Gedächtnisfeier zur Erinnerung an den Todestag Gutenberg's auf eine erhebende und würdige Weise statt. Der Männergesangsverein „Sängerkreis“ eröffnete die Feier mit dem Gesange des alten Luther'schen Kernliedes „Ein' feste Burg ist unser Gott“, worauf das Mitglied des Stadttheaters Herr **Varna** einen dem Leipziger Fortbildungsvereine von Ferdinand Freiligrath gewidmeten Prolog in schwungvoller Weise vortrug. Stürmischer Beifall folgte diesem Prolog, an den sich nun die Gedächtnisrede des Herrn Dr. **A. Silberstein** schloß. Redner schilderte nach einer entsprechenden Einleitung das Leben des alt. Meisters in den hervorragendsten Zügen, betonte, wie die Weltwelt den größten Mann seiner Zeit verstoßen, die Nachwelt ihn herabgesetzt und erst der immer mehr auflebende klare Geist der neueren Zeiten die Verdienste desselben anerkannt habe; unsere Zeit sei nicht mehr die wundersüchtige, sie beherrschende vielmehr die Elemente, der gewaltige Fortschritt des Geistes sei es, welcher sich Bahn gebrochen. Das Gesetz des geistigen Wachstums habe sich auch an dem großen Gutenberg vollzogen; habe dieser doch Adel und Stellung und Alles hintangesezt, sei doch aus dem Patricier ein Handarbeiter geworden, — und nur aus Liebe zur

scheidender Augenblick für die gesammte Menschheit sei es gewesen, als Gutenberg seine starren Holztafeln betrachtet, aus ihnen die einzelnen Buchstaben und aus diesen ganze Seiten geschaffen habe; hinlänglich bekannt seien ja die Verbindungen mit Faust und Schöffer und die Errichtung der ersten Buchdruckerei in Mainz. Seit vier Jahrhunderten arbeite die Presse im Dienste der Menschheit, die stehenden Heere Gutenbergs haben an Zahl und Bedeutung die des Absolutismus weit übertroffen, das technische Genie Gutenbergs habe seine Thätigkeit bewahrt bis auf unsre Zeiten, und heute werde das Andenken eines Mannes gefeiert, der die erste große Weltthat vollbracht. Die diesmalige Gedächtnisfeier begehe die Menschheit im reifen Mannesalter, während die erste unter dem Drucke des religiösen Zwiespaltes, die zweite unter den Einflüssen eines unheilvollen (dreißigjährigen) Krieges und die dritte unter dem Druck des Geistes habe begangen werden müssen. Auch dieser Rede folgte ein enthusiastischer Beifall. Der Gesang des Liedes „der beste Berg“ schloß den ersten Theil der offiziellen Feierlichkeit.

Den zweiten Theil derselben eröffnete der Herr Hofrath **Rud. Gottschall** mit seinem Gedichte „Salomon de Caus“, welches in kräftiger, echt poetischer Sprache schildert, wie Salomon de Caus, der Erfinder der ersten Dampfmaschine, also ebenfalls einer Kraft, die, wie Gutenbergs Buchdruckerkunst, dereinst die Welt beherrschen sollte, vom Cardinal Richelieu, dem er die große Idee vorgetragen, zum Dank dafür ins Narrenhaus gesperrt worden und an seiner Hoffnung zu Grunde gegangen. Gedicht und Vortrag erhielten